

VTA: Innovative Einblicke zum Tag der Kanalnachbarschaft

Die Teilnehmer des Kanalnachbarschaftstags erhielten in der VTA Firmenzentrale in Rottenbach einen Top-Vortrag über die Systemprodukte und Spezialanlagen, die weltweit im Einsatz sind.



Die Abwasserspezialisten der VTA rund um Geschäftsführer Ing. Dr. h. c. Kubinger (1. Reihe 6.v.l.) lieferten einen wichtigen Beitrag zum Kanalnachbarschaftstag des KAN Innviertel.

ROTTENBACH. Jährlich organisiert der österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband den „Kanalnachbarschaftstag“, ein Tag, der gerade von den unterschiedlichen Durchführungsstellen und dem Erfahrungsaustausch getragen wird. In diesem Jahr fand der Nachbarschaftstag der „KAN Innviertel“ am Montag, 11. März in der Marktgemeinde Pram unter der Betreuung von HR DI Alfred Trauner, Amt der OÖ Landesregierung für Wasser- und Abwasserwirtschaft, statt.

KANALNACHBARSCHAFTSTAG: TOP-PROGRAMM BEI VTA

Nach den Vorträgen, die in der Furthmühle an der Pram abgehalten wurden, fand der zweite interessante Programmteil direkt beim Weltleitunternehmen VTA statt, worauf der regionale Zusammenschluss der Abwasseranlagenbetreiber aus dem Inn- und Hausruickviertel mehr als gespannt war. „Wir haben die VTA um einen Vortrag gebeten. Wir erhielten nicht nur sofort eine Zusage, sondern wurden zudem zu einer sehr interessanten Betriebsführung

vor Ort in die Firmenzentrale nach Rottenbach eingeladen“, verriet Anton Guttenbrunner, Sprecher KAN-Innviertel. Die Organisatoren und Teilnehmer nahmen die Einladung sehr gerne an und waren begeistert von den Einblicken hinter die Kulissen.

„Die VTA arbeitet weltweit innovativ, vorbildlich und massiv in der Abwasseraufbereitung, sodass wir das Wissen der kompetenten VTA-Fachkräfte rund um die Aufbereitung und Optimierung unbedingt im Programm haben wollten“, erklärt HR DI Alfred Trauner.

PERSÖNLICHER EMPFANG IM VTA INNOVATION TOWER

Der VTA-Gründer Ing. Dr. h. c. Ulrich Kubinger ließ es sich nicht nehmen, und empfing die Teilnehmer des Kanalnachbarschaftstags persönlich im Innovation Tower: „Ich möchte allen meinen aufrichtigen Dank aussprechen, dass sie uns – der VTA vertrauen.“

Getreu des Firmenleitbilds ist einerseits das Entwickeln von Lösungsansätzen, aber auch immer die Wissensvermittlung eine zentrale Aufgabe der VTA, weshalb kontinuierlich Fachtagungen ini-

tiert werden. So veranstaltet die VTA am 28. März den 10. Reichersberger Umwelttag im Stift.

VTA-LÖSUNGEN GEGEN ÜBLE GERÜCHE IM KANAL

In dem Fachvortrag thematisierte der weltweit agierende Abwasserprofi „aus der Nachbarschaft“ ein Problem, mit dem fast ausnahmslos jede Gemeinde zu kämpfen hat: üble Gerüche im Kanal. Zu 95% liegt das an der Bildung von Schwefelwasserstoff, der für den typischen Geruch nach faulen Eiern verantwortlich ist. Dagegen muss gleich



Anton Guttenbrunner,
Sprecher KAN Innviertel & Reinhaltsverband Braunau u.U.

Wir benutzen seit vielen Jahren die VTA-Produkte. Darum habe ich mich sehr gefreut, das neue Werk zu sehen! Wir hatten nach dem äußerst ansprechenden Vortrag eine sehr interessante Führung. Man merkt, dass die Leute gern hier arbeiten. Es sind ausgesprochen schöne Arbeitsplätze bei der VTA.



Katharina Zauner,
Bürgermeisterin der Marktgemeinde Pram

Die VTA ist nicht nur optisch ein Augenschmaus, das Ambiente hier ist so angenehm, das ist selten. Man spürt den Teamgeist. Die Verbindung zwischen dem KAN-Tag und der VTA hat zudem wunderbar gepasst. Einfach toll, was Ing. Dr. h. c. Ulrich Kubinger im Namen der Nachhaltigkeit auf die Beine stellt.



HR DI Alfred Trauner, Amt der OÖ Landesregierung, Wasserwirtschaft - Abwasserwirtschaft

Für die Teilnehmer am Kanalnachbarschaftstag war es höchst interessant zu sehen, wie innovativ die VTA die Abwasseraufbereitung unterstützt. Die Leistung von Ing. Dr. h. c. Kubinger, seine Ein-Mann-Gründung zu einer global so erfolgreichen Firma zu führen, ist absolut beeindruckend.

im Kanal vorgegangen werden, auch um die Korrosionsgefahr zu vermeiden. Das innovative an den VTA-Lösungsansätzen wie VTA Calcoferrit: mehrere Wirkungsmechanismen binden nicht nur die geruchsintensiven Stoffe, sondern verhindern auch deren Entstehung. Gerade weil bereits viele der Kanal- und Kläranlagen-Nachbarschaften überzeugt auf die VTA Produkte setzen, war der Blick hinter die Kulissen bzw. durch das Mikroskop, in den Glaszylinder und sogar in

die Produktionshallen umso interessanter.

„Genau solche praktischen Vorführungen im Rahmen des Kanalnachbarschaftstags sind das Spannende an dem Austausch. Vorschriften und Gesetze gehören selbstverständlich auch dazu, aber VTA-Systemprodukte im Einsatz zu beobachten – das ist absolut faszinierend“, so HR DI Alfred Trauner überzeugt. Beim Wasser- und Abfallwirtschaftsverband Kanalnachbarschaftstag sollen die Fach-

kräfte ihre Erfahrungen schildern, und auch ein kleiner Abwasserbetreiber vom Wissen eines großen Betreibers profitieren.

Von dem aufklärenden Vortrag und der aufschlussreichen Führung bei dem auf verfahrenstechnologische Abwasseraufbereitung spezialisierten Weltleitunternehmen, konnten schließlich alle profitieren, und die Gäste bedankten sich für den Beitrag, den die VTA für die Klärwerke der Gemeinden – und für die Umwelt leistet.



Spannende Einblicke erhielten die Kanal- und Kläranlagennachbarschaften bei der Führung durch das Werk samt Produktionshallen.



Dank der großen Lagerfläche kann die VTA schnell Hilfe leisten.



Die Wirksamkeit der VTA-Systemprodukte wurde im Labor demonstriert.